

nehmen die Aktivitäten unsererseits ein, die konkrete Hilfe bei den persönlichen Fragen, Sorgen und Problemen der IKP zum Inhalt haben und die, wie in der Diplomforschung erarbeitet werden konnte, einen echten und nachhaltigen Einfluß auf den Grad der gegenwärtigen und perspektivischen Zusammenarbeit hatten oder haben.

Da jedoch die Realisierung dieser Probleme oft mit einem relativ hohen Zeit- und Kraftaufwand verbunden ist, sollte stets das konkrete Aufwand-Nutzen-Verhältnis beachtet werden. Ist einzuschätzen, daß der Nutzen der Problemlösung erst in der Perspektive, das heißt nach Haftentlassung und Übergabe an eine andere operative Diensteinheit, liegt sollte bei der Entscheidung des Leiters stets vom Gesamtinteresse des MfS ausgegangen werden und gemeinsam mit der übernehmenden Diensteinheit der effektivste Weg gewählt werden. Auch auf diesem Gebiet liegen bereits eine Reihe positiver Erfahrungen vor. Bei IKP, die ehrlich und zuverlässig mit dem MfS zusammenarbeiten, sind die Möglichkeiten der Strafaussetzung auf Bewährung gemäß § 349 der Strafprozeßordnung und § 55 des Strafvollzugs- und Wiedereingliederungsgesetzes voll auszuschöpfen. Das Inaussichtstellen der vorzeitigen Entlassung ist dabei nicht nur als Nahziel im Interesse der Zusammenarbeit während der Zeit der Verbüßung des Strafvollzuges im Kommando zu betrachten, sondern wie die Praxis zeigt, oft eine solide Basis für eine feste, zuverlässige konspirative Zusammenarbeit mit der IKP nach der Haftentlassung als IM. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, die Bewährungszeit in Ausnahmefällen als Faustpfand zu nutzen, wenn der IM während dieser Zeit seinen Verpflichtungen gegenüber dem MfS nicht gerecht wird.

Grundsatz bei allen Maßnahmen der persönlichen und individuellen Hilfe und Anerkennung ist, daß der tatsächliche, abrechenbare Nutzen für die operative Abwehrarbeit im Vordergrund aller Entscheidungen zur Unterstützung der IKP stehen muß.

## 5.2. Einige Probleme der Qualifizierung der Auftragserteilung und Instruierung der IKP

Ein entscheidendes Kettenglied bei der Intensivierung der Zusammenarbeit